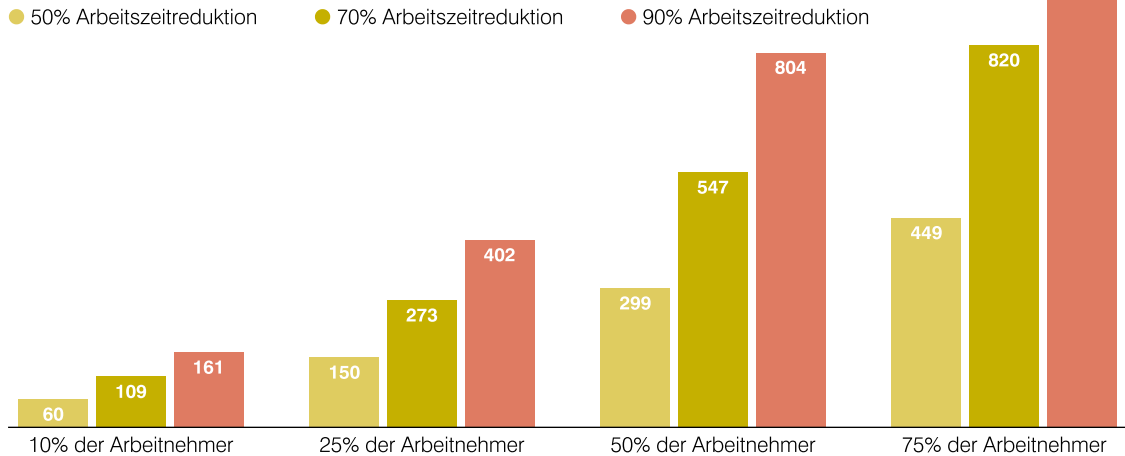


So viel kostet die Kurzarbeit pro Woche

Teure Krise

Im Extremfall entstehen Kosten von mehr als 1,2 Mrd. € in nur einer Woche



Die Kurzarbeit soll einen Schutzschirm für Arbeitnehmer bieten und einen raschen Neustart nach der Krise ermöglichen.

Kurzarbeit geschickt, fallen für den Staat Kosten in Höhe von 400 Mio. € an – pro Woche.

„Die Anmeldung sollte unbürokratisch und leicht sein, damit die Kurzarbeit eine echte Alternative zur sonst drohenden Arbeitslosigkeit ist. Das wird teuer sein, umso wichtiger ist es, daran zu arbeiten, dass der Ausnahmezustand bald beendet werden kann“, sagt Dénes Kucsera, Arbeitsmarktexperte der Agenda Austria.

Kurz und teuer

Die Kurzarbeit soll die österreichische Wirtschaft vor größerem Schaden bewahren. Der Aufwand ist enorm.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Das Maßnahmenpaket zur Stabilisierung der heimischen Wirtschaft sieht auch Kurzarbeit vor.

Um den wirtschaftlichen Folgen entgegenzuwirken, hat die Bundesregierung umfangreiche Liquiditätshilfen versprochen und ein neues Modell der Kurzarbeit vorgestellt, die sogenann-

te „Corona-Kurzarbeit“. 1 Mrd. € sollen dafür zur Verfügung stehen; der Think-Tank Agenda Austria hat dazu Berechnungen angestellt.

First-Aid in der Krise

Das neue Modell ist *allen* Unternehmen zugänglich – unabhängig von Branche und Größe. Eine Grafik der Agenda Austria zeigt, was die Steuerzahler dieses Mo-

dell kosten wird – je nachdem, wie viele Unternehmen in welchem Ausmaß davon Gebrauch machen.

Wenn 50% der Arbeitnehmer das neue Modell in Anspruch nehmen und die Arbeitsleistung um die Hälfte reduzieren, liegen die wöchentlichen Kosten bei knapp 300 Mio. €. Wird ein Viertel der Beschäftigten mit einer Arbeitsreduktion von 90% in

Die Ziele der Kurzarbeit

Die Beihilfe, meldet das AMS, kann für alle Arbeitskräfte beantragt werden, die wegen der Kurzarbeit weniger arbeiten. Lehrlinge sind dann förderbar, wenn sie von der Sozialpartnervereinbarung umschlossen sind (vorbehaltlich der entsprechenden Novellierung des BAG), Mitglieder des geschäftsführenden Organs sind förderbar, wenn sie ASVG-versichert sind.

Die Ziele sind, betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden, die Sicherung von Beschäftigung in Österreich, betriebliches Know-how zu sichern und die Flexibilität im Personaleinsatz zu bewahren. Damit will man den Covid-19-Fall-out in der heimischen Wirtschaft und Arbeitswelt abfedern.

Konzernergebnis plus 29%

Ziele übertroffen – CA Immo mit Rekordergebnis.

WIEN. Die CA Immo legt ein weiteres außerordentlich gutes Gesamtjahresergebnis vor; diesmal für 2019. Mit einem deutlichen Anstieg des nachhaltigen Ergebnisses (FFO I +13%) sowie der Mieterlöse (+15%) profitiert das Unternehmen u.a. von der erfolgreichen Development- und Akquisitionstätigkeit der Vorjahre. Auch im Jahr 2019 wurde der Immobilienbestand um

zwei hochwertige Projektfertigstellungen ergänzt. Die Vermietungsquote liegt bei 96%; das gesamte Immobilienvermögen beträgt 5,2 Mrd. €. „Dank des profitablen Portfoliowachstums der vergangenen Jahre konnten wir das für 2019 gesetzte Finanzziel zur Steigerung der nachhaltigen Ertragskraft deutlich übertreffen“, sagt Andreas Quint, CEO der CA Immo. (rk)



Andreas Quint, CA Immo: „Sehen uns bezüglich der Pandemie gut gerüstet.“